

WO-AK-01 Wahlordnung für die Wahl zur Antragskommission

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 30.09.2024
Tagesordnungspunkt: T Formalia

Antragstext

- 1 1. Die Mitglieder der Antragskommission werden nach § 14 Abs. 9 der Satzung von
2 der Bundesversammlung gewählt. Die Antragskommission setzt sich aus der/dem
3 politischen Geschäftsführer*in, einem Mitglied des Parteirates und einem
4 weiteren Mitglied des Bundesvorstandes sowie sieben durch die Bundesversammlung
5 zu wählende Mitglieder zusammen. Für die Antragskommission gilt insgesamt die
6 Mindestquotierung. Es werden vier Frauenplätze und drei offene Plätze gewählt.
- 7 2. Die Wahl der Antragskommission wird mittels einer elektronischen
8 Kommunikation (Abstimmungssoftware) durchgeführt.
- 9 3. Die Wahl erfolgt in verbundener Einzelwahl.
- 10 4. Bewerbungen sollen bis zum Freitag, 1. November 2024, 11:59 Uhr über
11 <https://antraege.gruene.de> eingereicht werden. Die Bewerbung bis zum Wahlgang
12 bleibt ungeachtet dieser Frist möglich.
- 13 5. Alle Kandidat*innen stellen sich nur einmal vor, und zwar vor der Wahl des
14 Platzes, für den sie das erste Mal kandidieren. Die Kandidat*innenvorstellung
15 erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen. Die Vorstellungszeit
16 beträgt 3 Minuten. Es besteht keine Möglichkeit für Fragen. Danach beginnt der
17 Wahlgang.
- 18 6. Soweit die Anzahl der Bewerberinnen der Anzahl der Frauenplätze entspricht,
19 werden Frauen und offene Plätze in einem Wahlgang gewählt.
- 20 7. Die Delegierten haben in jedem Wahlgang jeweils so viele Stimmen, wie in
21 diesem Wahlgang Antragskommissionsmitglieder zu wählen sind.
- 22 8. Gewählt ist jeweils im ersten und zweiten Wahlgang, wer mehr als 50 Prozent
23 der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erreichen mehr Kandidat*innen in einem
24 Wahlgang die erforderliche Mehrheit, als zu wählen sind, so sind nur die
25 Kandidat*innen mit den meisten Stimmen gewählt. Kandidat*innen, die in einem
26 Wahlgang weniger als 10 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten,
27 scheiden für die folgenden Wahlgänge aus. Ab dem dritten Wahlgang reicht die
28 relative Mehrheit. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25 Prozent der
29 abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden.